Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 342

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 342 XVII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 2. November. 1899 Berne, Jeudi, 2 novembre. XVIIme année. № 342

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.** Insertionspreis: **25 Cts.** die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.** Prix d'insertion: **25 cts.** la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Erneuerung der Marken-Depots. — Renouvellement des dépôts de marques. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Der Aussenhandel Japans im Jahre 1898. — Post: Südafrikanische Republik (Transvaal) und Orange-Freistaat. — Postes: République Sud-Africaine (Transvaal) et Etat libre d'Orange. — Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen. — Seidenwaren in Amerika. — La récolte des raisins dits de Corinthe. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 31. Oktober 1899 beschlossen, es seien die Inhaber nachfolgender Wertpapiere aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren dem Präsidium des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt würden:

Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 46116 am 3. Juli 1883 auf den Namen Frl. Emma Müller, St. Gallen, für Fr. 200 erstellt; Wert per 3. September 1896 Fr. 275.

Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 66490, am 15. Januar 1889 auf den Namen Frau Emma Müuch-Müller, St. Gallen, ausgestellt für Fr. 900; Wert per 31. Dezember 1895 Fr. 900.

Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 101553, am 9. April 1897 auf den Namen Carl Dreher in Thal für Fr. 100 ausgestellt; Wert per 4. Januar 1899 Fr. 300. (W. 75[1])

St. Gallen, den 31. Oktober 1899.

Bezirksgerichtskanzlei: **Kunkler.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher-Feuerversicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach.

Infolge Verzuges des hisherigen Rechtsdomizilträgers für den **Kanton St. Gallen,** des Herrn J. J. Graf, Restaurateur, in St. Gallen, wird das Rechtsdomizil für diesen Kanton hezeichnet hei Herrn **Arnold Blatter-Nosser,** Magaziner, Unterer Grahen 20, in St. Gallen.

Zürich, im Oktober 1899.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

(D. 113) **Fr. Uhrig.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 30. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Arbeiterverein Veltheim,** in Veltheim (S. H. A. B. vom 13. Januar 1897, pag. 38), hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Juli 1899 ihre Statuten revidiert, wonach den hisher puhlizierten Bestimmungen gegenüher als Aenderungen zu konstatieren sind: Genossenschafter kann jeder Gemeindeeinwohner werden, der einen guten Ruf hat und im Besitze des Aktivbürgerrechtes sich hefindet. Jedem Genossenschafter werden his auf 20 Jahre Mitgliedschaft Fr. 20 per Jahr gutgeschriehen; diese Guthaben sind unverzinslich und werden beim Tode des Genossenschafters dessen Witwe, Kindern oder Eltern ausbezahlt. Der Vorstand hat die Kompetenz, Genossenschafter, die infolge langwieriger Krankheit oder von Unglücksfällen in bedrängte Lage geraten, his auf den Gesamthetrag von Fr. 100 zn unterstützen. Der Reservefonds muss ohne Rücksicht auf die Mitgliederzahl im Minimum Fr. 8000 hetragen. Von dem nach Abzug der Betriehsausgahen sich ergehenden Reingewinne werden 50% den Genossenschaftern nach Massgahe ihrer Warenhezüge (über Fr. 100) gutgeschriehen; über die weitern 50% verfügt die Generalversammlung. Bezüglich der dem Reservefonds gutgeschriehenen Gewinnanteile soll, insofern die Geschäftsergehnisse es erlauben, von 5 zu 5 Jahren eine Ausscheidung stattfinden, jedoch von höchstens 75% der während der 5 Jahre dem Reservefonds einverleihten Gewinnanteile und nach Massgabe der Mitgliedschaftsdauer während dieser Zeit. An Stelle des aus dem Vorstande getretenen Eduard Sprenger ist als Beisitzer gewählt worden: Ernst Thalmann, von und in Veltheim.

30. Oktober. Die Genossenschaft **Schweizerischer Verband Creditreform (Union suisse pour la sauvegarde des Crédits)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Dezemher 1898, pag. 1447) hat an ihrem Verhandstage vom 18. Juni 1899 eine Revision der Statuten vorgenommen in dem Sinne, dass die französische Firma der Genossenschaft abgeändert wird in **Union Suisse Créditréforme.** Aus dem Centralvorstande sind getreten: Adolf Briner, Theodor Meyer-Buck, August Beckert, Rudolf Sprüngli und Carl Schoop-Raths, und an deren Stellen gewählt worden: Dr. Otto Schnahel in Zürich V als Präsident, Friedrich Gut in Zürich I als Vicepräsident, Carl Beck in Zürich V als Aktuar, und August Girsherger in Zürich I und Eduard Bodmer in Zürich II als Beisitzer. Carl Beck ist von Brugg (Aargau), die übrigen alle von Zürich. Centralgeschäftsführer ist wie hisher Martin Fischer-Escherich.

30. Oktoher. Rohert Weher, von Rüti, in Zollikon, und Emil Schäfer, von Dresden, in Zürich I, haben unter der Firma **Robert Weber & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Novemher 1899 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Robert Weher, und Kommanditär: Emil Schäfer mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Verlagshuchhandlung. Gessnerallee 38. Die Firma erteilt Prokura an den genannten Kommanditär Emil Schäfer.

30. Oktoher. Die Firma **Joh. Hauser** in Wädensweil (S. H. A. B. vom 2. Februar 1889, pag. 91) ist infolge Hinschiedes des Inhahers erloschen.

30. Oktoher. Inhaber der Firma **Carl Landolt** in Zürich I ist Carl Landolt-Ryf, von Zürich, in Zürich I. Agentur in Rohseide. Sihlhofstrasse 9.

30. Oktoher. Die Firma **Adolf Goldbaum & Cie** in Zürich II (S. H. A. B. vom 13. April 1899, pag. 499) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich I, Lintheschergasse 10, verlegt.

30. Oktoher. Die Aktionäre der **Glühlampenfabrik Hard** (Manufacture de Lampes à Incandescence «Hard») (The «Hard» Incandescence Lamp Co.) [Fabhrica di Lampade a incandescenza «Hard»] in Zürich III (S. H. A. B. vom 24. Juni 1898, pag. 785) hahen in der Generalversammlung vom 15. September 1899 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und als Liquidator Oscar Curti in Zürich III (hisher schon unterschriftberechtigt) ernannt, welcher die Firma mit dem Zusatze **in liq.** zeichnen wird.

31. Oktoher. Die Firma **Schmid-Rüegg** in Zürich (S. H. A. B. vom 13. Januar 1892, pag. 29) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal Zürich V, Wiesenstrasse 1.

31. Oktoher. Die Firma **M. Schmid-Müller** in Zürich III (S. H. A. B. vom 13. April 1899), pag. 499) ist infolge Wegzuges der Inhaberin nach Freihurg i. B. erloschen.

31. Oktoher. Aus dem Vorstande der **Landw. Genossenschaft Hofstetten & Umgebung** in Hofstetten (S. H. A. B. vom 19. April 1897, pag. 451) sind getreten: Rudolf Büchi und Jakoh Weilenmann, und gewählt worden: Adolf Büchi als Präsident (hisher Vicepräsident), Heinrich Büchi als Vicepräsident, hisher Präsident; Heinrich Kohlet, von Huggenberg-Hofstetten, in Huggenberg, als Aktuar, neu, und Jakoh Weilenmann, Sohn, von Dickbuch-Hofstetten, in Dickhuch, als Beisitzer, neu. Quästor ist wie hisher Johannes Egg.

Bern — Berne — Berna

Bureau Laupen.

1899. 31. Oktoher. Inhaher der Firma **Joh. Moser** in der Herrenzelg (Gemeinde Mühleherg) ist Johann Moser, von Zäziwyl, in der Herrenzelg. Natur des Geschäftes: Ankauf von Milch, sowie Käse- und Butterfabrikation. Geschäftslokal: In der Herrenzelg.

Bureau de Moutier.

30 octohre. Le chef de la maison **P. Jos. Lachat,** à la Scheulte, est Pierre-Joseph Lachat, originaire de La Scheulte, y demeurant. Genre de commerce: Auherge.

30 octohre. Le chef de la maison **L. Kohler-Sauvain,** à Courrendlin, est Louis Kohler-Sauvain, originaire d'Elay, domicilié à Courrendlin. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

30 octohre. Le chef de la maison **Arnold Desvoignes,** au Fuet (Commune de Saicourt), est Arnold Desvoignes, originaire de Saicourt, domicilié au Fuet. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Zug — Zoug — Zugo

1899. 30. Oktoher. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Wemans & Cie** in Zug (S. H. A. B. Nr. 153 vom 20. Mai 1898, pag. 634) ist Jean Bercher, von Basel, wohnhaft in Zug, als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Murten (Bezirk See).

1899. 31. Oktoher. Inhaherin der Firma **Rosette Fürst-Fankhauser** in Kerzers ist, mit Einwilligung ihres Beistandes Friedrich Schwab, Benedikt's sel., in Kerzers, Rosette Fürst, geh. Fankhauser, Ehefrau des Albert, von und in Kerzers. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Schusterei.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 30. Oktoher. Inhaher der Firma **J. Hertler zum Schwanen** in Thundorf ist Johannes Hertler, von und in Thundort. Gasthaus zum Schwanen, Metzgerei und Viehhandel.

30. Oktoher. Inhaber der Firma **Eduard Müller-Schmidhauser** in Kradolf ist Eduard Müller-Schmidhauser, [von Räuchlisherg, wohnhaft in Kradolf. Wirtschaft und Metzgerei.

31. Oktoher. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Hosenruck-Welfensberg** hesteht mit dem Sitze in Hosenruck auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft zum Betriehe einer Käserei. Die Statuten sind am 11. September 1899 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworhen durch schriftliche Anmeldung heim Präsidenten des Vorstandes und Genehmigung derselhen durch die Generalversammlung. Das Eintrittsgeld soll jeweils durch die Generalversammlung festgestellt werden. Der Austritt aus der Genossenschaft zieht den Verlust sämtlicher Nutzrechte nach sich, überdies kann die Genossenschaft eine Entschädigung his auf Fr. 500 heanspruchen, deren Festsetzung der Generalversammlung überlassen hleibt. Würde aher die Genossenschaft auf eine gemachte Austrittserklärung Liquidation beschliessen, so kann der Austritt nicht mehr stattfinden. Der ordentliche Jahresheitrag der Mitglieder heträgt Fr. 5 und kann je nach Bedürfnis durch Beschluss der Generalversammlung his auf Fr. 20 erhöht werden. Jeder Lieferant hat von je 100

Liter gelieferter Milch 25 Cts. Beitrag an die Genossenschaftskasse zu leisten bis auf weitern Beschluss der Generalversammlung. Im übrigen gelten bezüglich der Milchlieferung für die Genossenschafter, wie für die übrigen Milchlieferanten die Bestimmungen des jeweiligen Milchkaufvertrages. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, durch den Weibel. Der aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste und der erforderlichen Abschreibungen sich ergebende Reingewinn wird auf die Genossenschafter nach Verhältnis der von ihnen geleisteten Beiträge verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: *a)* die Generalversammlung; *b)* der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und *c)* die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar gemeinschaftlich. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Albert Högger in Welfensberg, Präsident; Gottlieb Greminger, Aktuar; Jakob Habisreutinger, Kassier; Georg Stutz und Carl Wunderli, Beisitzer, alle in Hosenruck.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1899. 30 ottobre. La ditta **Chiesa Carlo fu Pietro,** in Loco (F. u. s. di c. del 27 febbraio 1883, nº 27, II P., pag. 202), è cancellata a causa di cessazione del commercio pel quale fu inscritta e del decesso del titolare.

31 ottobre. La ditta **Salvatore Gilardi,** in Magadino, (F. u. s. di c. del 27 novembre 1894, nº 254, pag. 1041), è cancellata a causa di cessazione del commercio per cui venne inscritta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully.

1899. 31 octobre. La raison **C. Testuz,** au Treytorrens près Cully (F. o. s. du c. du 16 juillet 1889), est éteinte par suite de décès du titulaire.

La maison est continuée, avec reprise de l'actif et du passif, par les enfants du prénommé défunt, Paul, Jules, Marguerite et Louise-Berthe Testuz, de Puidoux, domiciliés dans la dite commune, lesquels ont constitué, dès le deux septembre 1899, une société en nom collectif, sous la raison **Hoirs de C. Testuz,** dont le siège est au Treytorrens, près Cully. Genre de commerce: Vins. Paul et Jules Testuz ont seuls et collectivement la signature sociale.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 30 octobre. La maison S^el **Werly,** boucherie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1891, page 857), a transféré, depuis le 14 octobre 1899, son siège commercial aux Eaux-Vives, Place des Eaux-Vives.

30 octobre. Le chef de la maison **Emile Lachenal,** à Vernier, commencée le 1er octobre 1899, est Louis-Emile Lachenal, de Genève, domicilié à Vernier. Genre d'affaire: Commerce de vins.

30 octobre. Dans son assemblée générale du 15 septembre 1899, la société dite **La Clémence de Genève,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 juillet 1899, nº 243, page 980), a appelé aux fonctions de trésorier, Emile Curtet, à Genève; ce dernier remplace dans ces fonctions, C. Faure, membre sortant.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires

im Oktober 1899 — en octobre 1899.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virements de compte à compte*			Fr. 438,016. 85
2. Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*			
Eingang — *Entrée*	Fr. 235,000. —		
Ausgang — *Sortie*	„ 235,000. —	„	470,000. —
		Total Fr.	908,016. 85

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Erneuerung der Marken-Depots.

Es wird den Marken-Inhabern folgendes in Erinnerung gebracht:

1) Der **Schutz** der hinterlegten Marken dauert vom Tage der Hinterlegung an **zwanzig Jahre.**

2) Die **Erneuerung** der Marken-Depots kann für eine neue Schutzdauer von **zwanzig Jahren** verlangt werden. Das diesbezügliche Gesuch ist im letzten Jahre der laufenden Schutzdauer zu stellen; dasselbe wird jedoch noch während der **sechs folgenden Monate** angenommen.

3) Die **Löschung** der Marken, deren Hinterlegung nicht erneuert worden ist, wird nach Verfall der **sechs Monate,** welche dem Ablauf der Schutzdauer folgen, vorgenommen.

4) Die **ersten Erneuerungen,** welche nachgesucht werden können, sind diejenigen der am 1. November 1880 erfolgten Hinterlegungen.

5) Die **schweizerischen Marken,** welche vom 1. November 1880 bis 31. Dezember 1881 eingetragen wurden, tragen die Nr. 1—655.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.

Renouvellement des dépôts de marques.

Il est rappelé aux propriétaires de marques ce qui suit:

1º La **protection** accordée aux marques déposées dure **vingt années** à partir du jour du dépôt.

2º Le **renouvellement** des dépôts de marques peut avoir lieu pour une nouvelle période de **vingt années.** La demande respective doit être présentée pendant la dernière année de la période en cours; elle est toutefois encore acceptée durant les **six mois suivants.**

3º La **radiation** des marques dont le dépôt n'a pas été renouvelé a lieu à l'expiration des **six mois** qui suivent l'échéance de la protection.

4º Les **premiers renouvellements** qui peuvent être sollicités, sont ceux relatifs aux dépôts de marques effectués le 1er novembre 1880.

5º Les **marques suisses** enregistrées du 1er novembre 1880 au 31 décembre 1881 portent les nºs 1 à 655.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nº 11,572. — 30 octobre 1899, 12 h. m.

Kocher & Cie, fabricants,

Bévilard (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

Nº 11,573. — 31 octobre 1899, 8 h. a.

Henri Terrisse, chimiste,

Genève (Suisse).

Crème pour chaussures.

LA SANS PAREILLE

Nr. 11,574. — 31. Oktober 1899, 8 Uhr a.

Julius Schilling-Baumann, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).

Papier, Bureau-Artikel, Papeterie, Buchbinder-Artikel, Drucksachen, Kassa-Blocks und Kassablock-Zubehör, Küchen- und Kellnerblocks, Durchschreibeblocks, Bücher und Hefte.

Nº 11,575. — 31 octobre 1899, 8 h. a.

British Uralite C^o, Limited, fabrique,

Londres (Grande-Bretagne).

Composition d'asbeste et de silice pour bâtiments et décorations.

IMSCHEN

Nº 11,576. — 31 octobre 1899, 8 h. a.

British Uralite C^o, Limited, fabrique,

Londres (Grande-Bretagne).

Composition d'asbeste et de silice pour bâtiments et décorations.

URALITE

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois d'octobre 1899.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	2,345	48,614	50,959
2. Chaux-de-Fonds	43,436	4,173	47,609
3. Delémont	2,920	5,486	8,406
4. Fleurier	580	12,237	12,817
5. Genève	1,065	15,670	16,735
6. Granges (Soleure)	133	32,807	32,940
7. Locle	6,248	3,717	9,965
8. Neuchâtel	—	3,750	3,750
9. Noirmont	1,726	31,480	33,206
10. Porrentruy	—	41,304	41,304
11. St-Imier	1,175	19,813	20,988
12. Schaffhouse	—	6,651	6,651
13. Tramelan	—	38,063	38,063
Total	59,628	263,765	323,393

Berne, le 1er novembre 1899.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der Aussenhandel Japans im Jahre 1898.

(Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter, über das Jahr 1898.)

V.

Industrielles. Die Zahl der japanischen Fabriken soll zur Zeit 6366 betragen. Die in denselben arbeitenden Maschinen werden auf 5375 Stück, mit zusammen 58,872 Pferdekräften geschätzt.

Im Berichtjahre stellt sich die Maschineneinfuhr wie folgt, verglichen mit 1897:

	1898	1897
Maschinen für Elektricität	605,901	591,779
„ „ Bergbau	211,555	317,956
„ „ Baumwollspinnerei	2,761,875	5,401.701
„ „ Wollspinnerei	149,528	
Sonstige Maschinen für die Spinnerei	177,358	
Maschinen für Baumweberei	28,298	407,313
„ „ Wollweberei	76,954	
Sonstige Maschinen für die Weberei	44,905	
Maschinen für Papierfabrikation	50,336	753,995
„ „ Druckereien	48,272	94,083
„ „ Sägereien	74,417	62,314
„ „ Telegraphie	62,555	9.619
„ „ Telephonie	160,080	350,052
„ „ Gas	31,000	38.000
Pumpen, Feuerspritzen etc.	236,840	285,018
Photographenapparate & Teile solcher	207,529	149,417
Instrumente, chemische	60.037	26.664
„ dynamo-elektrische	91,413	167,627
„ chirurgische	57,915	54.252
„ für Messungen	108,755	86,230
„ andere wissenschaftliche	113,489	148,112
Sonstige Maschinen	3,565,426	3,436,226
Lokomotiven und Teile solcher	4,265,854	4,236,616

Der Ursprung letzterer ist wie folgt: Belgien 1898 für Yen 9,744, England 1898 für Yen 2,040,961, 1897 für Yen 1,805,481, Frankreich 1898 für Yen 21,328, Deutschland 1898 für Yen 139,697, 1897 für Yen 2,146, Schweiz 1898 für Yen 55,039, 1897 für Yen 34,603, Vereinigte Staaten von Amerika 1898 für Yen 1,999,091, 1897 für Yen 2,393,385.

Seit Jahren habe ich darauf hingewiesen, dass, wie übrigens auf fast allen andern Gebieten, die Schweiz auch in der Maschinenbranche in Japan ganz ungenügend vertreten ist. Jährlich verliert unsere Einfuhr von Baumwollstoffen, Mousselines, etc., nach dem Osten an Boden, ohne dass dafür ein entsprechender Ersatz, wie dies z. B. durch die erhöhte Einfuhr unserer Maschinen nach diesen Ländern geschehen könnte, geschaffen wird.

Werfen wir wiederum einen Blick auf die sich allmählich entwickelnde Textilindustrie, für welche seit Jahren so viele Maschinen importiert werden, so sehen wir, dass zur Zeit in Japan ca. 80 Baumwollspinnereien mit etwa 1,300,000 Spindeln bestehen. Es wurden in 1898 hergestellt 32,265,743 Kwamme Garn gegen 25,561,789 Kwamme in 1897. Dies bedeutet eine Zunahme von 25 % in einem Jahre. Der Einfuhrwert von Baumwollgarn fiel von Yen 9,625,258 in 1897 auf Yen 8,547,588 in 1898. Der Konsum von Rohbaumwolle stieg im gleichen Zeitraum von 31,009,000 Kwamme auf 38,703,000 Kwamme. Bisher sind hauptsächlich grobe Nummern gesponnen worden, doch haben sich in der letzten Zeit neue Spinnereien für feine Nummern eingerichtet. Die Feinspinnerei geht gut, während die Grobspinnerei nur flau beschäftigt ist. Das Berichtsjahr war überhaupt für die Spinner Japans ein kritisches und wenig nutzbringendes. Sehr zu gute kommt der Textilindustrie das feuchte Klima des Landes und die vielen vorhandenen Frauen- und Kinderhände, deren Arbeit noch immer schlecht bezahlt wird. Für sonstige industrielle Betriebe aber ist zu sagen, dass die früher stets so sehr hervorgehobene und so sehr gefürchtete grosse Billigkeit der japanischen Arbeitskräfte, welche dieses Land in die Lage versetzen sollten, mit den westlichen Produkten auf den westlichen Weltmärkten in Wettbewerb zu treten, Jahr für Jahr illusorischer wird. Die Löhne für geschulte Arbeiter und selbst für ganz ungeübte Leute steigen zusehends und mit ihnen proportional die Lebensbedürfnisse und die weitern Ansprüche der arbeitenden Klassen. Es besteht heute schon, wenn man die grössere Arbeitsleistung, Ausdauer und Geschicklichkeit der europäischen Arbeiter in Betracht zieht, in manchen Branchen kaum mehr ein Unterschied. Tüchtige Handwerker sind kaum aufzutreiben. Ein Hauptfehler des japanischen Arbeiters ist seine Unbeständigkeit; er ist im stande, von heute auf morgen das Fach, in dem er arbeitet, zu wechseln. Lehrlingssystem ist sozusagen unbekannt, und wenn es den Japanern nicht gelingt, die Ausbildung der Arbeiter ganz erheblich zu vervollkommnen, so muss trotz all der grossen Anstrengungen, die von oben herab gemacht werden, die Zukunft aller eingeführten Industrien im Mikadoreiche ganz ernstlich in Frage gestellt werden.

Es sind nun auch drei Kammgarnspinnereien (deutsche Maschinen) mit 800 Webstühlen und 25,000 Spindeln in Japan in Betrieb. Der erste Leiter der einen derselben in Tokio ist ein junger, sehr tüchtiger Schweizer. Es werden hauptsächlich Mousseline de laine und Zephir-Garne gemacht. Die drei Etablissemente arbeiten gut und planen bedeutende Vergrösserungen, sowie Einrichtung der Kämmerei für die nächsten zwei Jahre.

Dieses Faktum wird die fremde Einfuhr ungünstig beeinflussen, denn es sind eingeführt worden in den letzten zwei Jahren: In 1898: weisse Mousseline Yards 24,782,038 im Werte von Yen 4,373,998; in 1897 Yards 21,611,302 im Werte von Yen 3,835,729; gefärbte und bedruckte Moussolino in 1898: Yards 142,401 im Werte von Yen 34,754; in 1897: Yards 518 im Werte von Yen 150.

An dieser Importziffer war die Schweiz gemäss Statistik direkt mit Yen 354,265 (gegenüber 445,574 Yen in 1897) beteiligt, doch ist es bekannt, dass im Einfuhrwerte Frankreichs von Yen 3,763,330 (3,084,833 in 1897) bedeutende Posten schweizerischer Mousseline eingeschlossen sind.

In der Liste der schweizerischen Importe des verflossenen Jahres sehen wir in der Maschinenbranche: Lokomotiven im Werte von Yen 55,000, Spinnereimaschinenteile Yen 328, Dampfmaschinen und Teile Yen 47,122, andere Maschinen ca. Yen 12,000, Telephon etc. Yen 1163, im ganzen etwas über 100,000 Yen. Dabei stehen in der Stadt Tokio allein 4830 Dampfkessel unter amtlicher Kontrolle und Tokio ist noch lange nicht das Industriecentrum Japans, sondern dasselbe hat seinon Sitz in Osaka, woselbst allein 12 Baumwollspinnereien stehen.

Dass in diesem Lande in Dampfmaschinen und Dampfkesseln so unbegreiflich wenig schweizerisches Fabrikat getroffen wird, liegt lediglich daran, dass schweizerischerseits dieser Markt nicht bearbeitet und nichts für seine Reklame gethan wird. Bis vor wenig Jahren lag der Maschinenhandel sozusagen ganz in den Händen der Engländer. Lokomotiven, Brücken, Dampfmaschinen, Kessel, Spinnereien, Webereien, Färbereien, Lichtanlagen, Zuckerfabriken, etc., wurden von ihnen eingeführt. Nun ist den Engländern durch Deutschland eine Konkurrenz erwachsen, welche keine Anstrengungen und keine Kosten scheut, und welche bereits hochbedeutende Erfolge zu verzeichnen hat. Man sollte sich eben in der Schweiz endlich bewusst werden, dass, um richtig ernten zu können, man zuerst den Boden richtig bearbeiten muss, dass man die Auslagen für die gute Aussaat nicht scheuen darf und dass man sich zu gedulden hat, bis der Same aufgegangen und die Früchte reif geworden sind, die man pflücken möchte. Gut Ding will Weile haben!

Die gleichen Klagen kommen mir aus China zu. Vor kurzer Zeit schrieb mir ein in Hankow — einer mächtig aufblühenden Stadt — niedergelassener schweizerischer Ingenieur: «Warum schickt denn die Schweiz niemand nach China? alle andern Länder senden Kommissäre und Kommissionen.» Der Vice-König dieser Provinz besitzt Stösse deutscher Preiscourante aller Artikel vom Hosenknopf bis zur Dampfmaschine, aber von der Existenz eines Landes, welches die «Schweiz» heisst, hat er nicht einmal eine Ahnung . . .»

Verschiedenes. — Divers.

Südafrikanische Republik (Transvaal) und Orange-Freistaat. Infolge des Krieges in Süd-Afrika erleidet der Postverkehr mit der Südafrikanischen Republik (Transvaal) und dem Orange-Freistaat verschiedene Einschränkungen. Dabei ist zu bemerken, dass der gesamte Postverkehr der Schweiz mit dem Orange-Freistaat bisher ausschliesslich durch die britische Postverwaltung vermittelt worden ist und dass mit der Südafrikanischen Republik (Transvaal) nur Poststücke und Fahrpoststücke, ohne Vermittlung der britischen Post, durch die deutsche Reichspostverwaltung ausgewechselt werden konnten.

Demgemäss können bis auf weiteres nicht mehr zur Beförderung angenommen werden: *a.* nach Orten im Orange-Freistaat: sämtliche Poststücke, Fahrpoststücke und Geldanweisungen; *b.* nach Orten in der Südafrikanischen Republik (Transvaal): sämtliche Geldanweisungen, sowie diejenigen Poststücke und Fahrpoststücke, für welche die Leitung über England vorgeschrieben ist, während solche mit dem Leitungsvermerk «Hamburg-Delagoabai» oder «Hamburg direkt» nach wie vor Beförderung erhalten können.

Die Aufgeber von Poststücken nach andern Gebieten Süd-Afrikas, für welche die britische Postverwaltung die Vermittlung besorgt, sind darauf aufmerksam zu machen, dass eine Beförderung über Kapstadt hinaus bis auf weiteres nicht erfolgt.

Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen. In den Räumen der Deutschen Bank in Berlin hat die Bildung dieser Gesellschaft m. b. H. stattgefunden, deren Gesellschafter folgende Firmen sind: Allgemeine Elektricitätsgesellschaft, A. Borsig, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Philipp Holzmann & Co., Frankfurt a. M., Fried. Krupp, Nationalbank für Deutschland, Siemens & Halske, Jakob S. H. Stern, Frankfurt a. M., van der Zypen & Charlier, Köln-Deutz. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Bau von elektrischen Bahnen, welche dem Schnellverkehr auf grösseren Entfernungen dienen sollen, durch Bearbeitung der einschlägigen Fragen, insbesondere auch durch Anstellung praktischer Versuche, vorzubereiten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Mk. 750,000; die Gesellschafter sind zur Zahlung von Nachschüssen bis zur Höhe von 100% ihrer Stammeinlagen verpflichtet. Es ist ein technischer Ausschuss gebildet worden, welcher die Aufgabe hat, die leitenden Gesichtspunkte aufzustellen, nach welchen die technischen Entwürfe auszuarbeiten und die erforderlichen Versuche anzustellen sind.

Seidenwaren in Amerika. Im Gegensatz sowohl zu der Baumwoll- als auch der Wollwarenindustrie, die nach langjähriger Depression sich gegenwärtig in sehr zufriedenstellender Lage befinden, bei stetig steigenden Preisen und ungewöhnlicher Aktivität, lässt, der N. Y. H. Z. zufolge, die Situation in Seidenwaren andauernd viel zu wünschen übrig. Hauptgrund zur Klage seitens der Fabrikanten bietet der Umstand, dass die Warenpreise mit den Kosten für das Rohmaterial sich nicht in Einklang bringen lassen, indem die Käufer anstatt den Umständen angemessen höhere Preise zu zahlen, sich bemühen, die Warenpreise womöglich noch mehr herabzudrücken.

* * *

République Sud-Africaine (Transvaal) et Etat libre d'Orange. Par suite de la guerre qui se livre actuellement dans l'Afrique du Sud, le *service postal* avec la République Sud-Africaine (Transvaal) et l'Etat libre d'Orange a subi diverses restrictions. Il est à remarquer que jusqu'ici l'échange de tous les envois postaux entre la Suisse et l'Etat libre d'Orange a eu lieu exclusivement par l'intermédiaire de l'Administration des postes anglaises et que, dans les relations avec la République Sud-Africaine (Transvaal), les colis postaux et articles de messagerie ont seuls pu être échangés par l'entremise des postes impériales allemandes, soit par un intermédiaire autre que l'Administration des postes anglaises.

Ne peuvent, jusqu'à nouvel ordre, plus être acceptés à l'expédition: *a.* à destination des localités de l'Etat libre d'Orange: tous les colis postaux, articles de messagerie et mandats de poste; *b*) à destination des localités de la République Sud-Africaine (Transvaal): tous les mandats de poste, ainsi que les colis postaux et articles de messagerie à acheminer par la voie d'Angleterre. Les colis postaux portant la voie d'acheminement «Hambourg-Baie de Delagoa» ou «Hambourg directement» continuent à pouvoir être admis à l'expédition.

Les expéditeurs de colis postaux à destination d'autres territoires de l'Afrique du Sud, pour lesquels l'Administration des postes anglaises sert d'intermédiaire, doivent être rendus attentifs au fait que, jusqu'à nouvel ordre, ces colis ne sont pas transportés au delà du Cap.

La récolte des raisins dits de Corinthe. La récolte des raisins, dits de Corinthe, aux îles Ioniennes est, d'après une communication du consul de France à Corfu, cette année, évaluée comme médiocre et dans une proportion de 10% au-dessous de la moyenne.

Malgré cette infériorité de production et en raison du stock important qui reste de la dernière récolte dans les magasins du gouvernement, les prix de début de la nouvelle campagne qui ont été de 150 drachmes les mille livres sont tombés à 140 drachmes et ont actuellement une tendance à la baisse.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	21. Oktober. fl.	28. Oktober. fl.		21. Oktober. fl.	28. Oktober. fl.
Metallbestand	104,954,428	105,898,216	Notencirkulation	217,960,420	218,412,175
Wechselportefeuille	76,999,171	76,977,216	Conti-Correnti	3,206,604	3,534,761

Für rasche Lieferung von **TRANSMISSIONEN** ist speciell eingerichtet (878)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrüfe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An Streiff, Heinrich, Kaufmann, von Schwanden, wohnhaft in **Glarus,** in seine Wohnung im Zaun in Glarus.

Die Schuldpflicht für die Debitorin hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.

Glarus, den 2. November 1899.

Regierungskanzlei des Kantons Glarus:
(1690) **B. Trümpy.**

Ersparnisskasse des Amtsbezirkes Laupen.

Hauptversammlung

Montag, den 13. November 1899, nachm. 2 Uhr,
im **Gasthof zum Bären** in **Laupen.**

Traktanden:

1) Abnahme und Passation der Jahresrechnung pro 1898 und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
2) Statutarische Wahlen.
3) Event. Neuaufnahme von Genossenschaftern.
4) Unvorhergesehenes. (1691)

Rechnung und Revisionsbericht liegen im Bureau des Buchhalters zur Einsicht auf.

Laupen, den 1. November 1899.

Aus Auftrag:
Maurer, Zinsrodelverwalter.

Société du chemin de fer électrique Rolle-Gimel.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi, 11 novembre 1899,** à 2 heures de l'après-midi, dans la **grande salle du Casino, à Rolle.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation de la gestion, des comptes et du bilan au 31 décembre 1898.
4° Nomination de la série sortante du conseil d'administration.
5° Nomination de deux contrôleurs.
6° Rapport du conseil d'administration sur deux modifications aux statuts.
7° Discussion sur l'extension possible du but de la société.
8° Augmentation du fonds social (subvention cantonale).

Les cartes d'actionnaires donnant droit à prendre part à l'assemblée seront distribuées avec les rapports du conseil d'administration, sur présentation des actions, au bureau de M. **Burky,** notaire, dès le lundi, 6 novembre et le jour de l'assemblée de 1 heure à 2 heures à l'entrée de la salle.

(1692) **Le conseil d'administration.**

Die
Zürcher Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen (1664)

4% Obligationen

auf den Inhaber lautend, kündbar nach 4 Jahren, in Stücken à Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahrescoupons, zu pari.

Zürich, den 25. Oktober 1899.

Die Direktion.

Kommanditär gesucht.

Ein altes und angesehenes Fabrikations- und Handelsgeschäft sucht zum Zwecke weiterer Ausdehnung einen Kommanditär mit einer Einlage von

Fr. 50,000 bis 100,000.

Gute und sichere Verzinsung. Aktive Beteiligung nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten.

Schriftliche Offerten unter Chiffre L. 5240 Q. an **Haasenstein & Vogler in Basel.** (1688)

Zu verkaufen

in einem industriellen Grenzstädtchen des Aargaus ein **Haus** mit einem seit mehreren Jahrzehnten bestehenden

Spezerei-, Kurzwaren- und Weingeschäft.

Der Eigentümer wünscht sich altershalber zurückzuziehen. Anzahlung Fr. 30,000. Offerten sub Z. S. 7168 sind zu richten an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (1671)

Kapital-Gesuch.

Man wünscht auf ein neu erbautes Wohnhaus an bester Lage der Stadt Zürich, Kreis I, (1670)

cirka Fr. 25,000

II. Hypothek aufzunehmen, gegen gute Verzinsung. Das Pfand bietet doppelte Sicherheit. Gef. Offerten unter Chiffre Z. Q. 7166 an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Schweizerische Volksbank.

Einbezahltes Stammkapital und Reserve: 18 Mill. Fr.

Wir geben an unsern Kassen in **Zürich, Winterthur, Uster** und **Wetzikon** bis zum 15. November 1899:

4¼ % Obligationen ohne Aufgeld

in Stücken von Fr. **500, 1000** und **5000** aus, gegen Einzahlung in bar oder in fälligen Obligationen.

Die Titel sind beidseitig drei Jahre fest und werden nach Wunsch auf Namen oder Inhaber gestellt.

Die halbjährlichen Zins-Coupons und das Kapital werden bei unsern 13 Kreisbanken spesenfrei ausbezahlt.

Für diese Obligationenausgabe werden bis **15. November a. c.** an unsern Kassen auch Zeichnungen entgegengenommen; die Einzahlungen haben **bis Ende November a. c.** zu erfolgen. (1651)

Bezügliche Zeichnungsformulare, unsere Jahresberichte und Statuten können am gleichen Orte bezogen werden.

Schweizerische Volksbank
Zürich, Winterthur, Uster, Wetzikon.

Schweizer. Gasglühlicht-Aktiengesellschaft

(System Dr. Carl Auer von Welsbach)

Zürich

Einladung zur vierten ordentl. Generalversammlung

auf Dienstag den 14. November 1899, nachmittags 2½ Uhr,
im Bureau der Gesellschaft, Gessner Allee 28, Zürich I.

Traktanden:

1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2) Schlussnahme über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst Revisionsbericht liegen vom 6. November an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können vom 8. November an bis 13. November gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz im Bureau der Gesellschaft, sowie bei der Bank in Baden, Filiale Zürich, bezogen werden.

Zürich, den 30. Oktober 1899.

(1679) **Der Verwaltungsrat.**

Le Cabinet de consultations juridiques
de
MM. F. H. Mentha & Ed. Béguelin,

professeurs à la faculté de Droit, (1689)

est de nouveau ouvert,
rue du Château, 12, Neuchâtel.

Société anonyme
de la
Filature française de Ramie Pümpin,

4, Boulevard du Théâtre, GENÈVE.

Conformément à l'art. 7 des statuts, Messieurs les actionnaires sont invités à effectuer d'ici au **3 décembre prochain** le **2me versement** de ⅕ de leurs actions, soit **fr. 100** par titre, en mains de MM. **Galopin frères,** banquiers, Rue du Stand, **Genève.** (1681)

L'administrateur délégué: **de Lauge.**

Bank in Zürich.

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen unsere **Kassa-Bons** in Beträgen von Fr. 5000 an

auf **1—6 Monate** à **4½ %**
„ **7—12** „ à **4¼ %.**

Zürich, Oktober 1899.

(1619) **Die Direktion.**

Le Crédit Foncier Neuchâtelois

émet actuellement des

Obligations foncières, int. 4%

à cinq ans de terme en coupures de fr. 500. (1597)

Neuchâtel, le 5 octobre 1899.

La Direction.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie JENT & Cie à Berne